

Kompaktlexikon A-Z

Leipzig-Neuschönefeld

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Arbeitsversion vom 14. Mai 2023

Leipzig 2022

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/NeuschoenefeldAZ.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist eine geordnete Sammlung von 155 Begriffen zum Leipziger Stadtteil Neuschönefeld, die auf je 1–2 Zeilen erklärt werden. Die ›Chronik verzeichnet 119 Ereignisse; auch solche, zu denen kein Begriff im Lexikon existiert. Begriffe und Ereignisse sind durch 690 Verweise miteinander verbunden und werden durch ein ›Register erschlossen. Hier sind die Erklärungen (unterstrichene Seitenzahl) und Erwähnungen (einfache Seitenzahl) der Begriffe verzeichnet, aber auch zahlreiche Kategorien wie „Grünanlagen“, „Kinos“ oder „Schulen“, um Objekte zu finden, deren Namen man noch nicht kennt.

Ein *Lexikon* behandelt den Wortschatz des Gegenstandes. Es antwortet kurz und knapp auf die Fragen Was?, Wer?, Wo? und Wann? Erklärt werden vorrangig Straßen und Plätze, Wasserläufe und Brücken, Grün- und Sportanlagen; wichtige Gebäude und Einrichtungen; insbesondere deren häufig wechselnde Namen. Personen werden insofern berücksichtigt, wie sie sich in der Lexik wiederfinden. Wenn ihre Namen auf Straßenschildern, in Namen von Gebäuden oder Einrichtungen oder gar auf Gedenktafeln zu lesen sind, werden sie natürlich kurz erläutert; Leute hingegen, die hier „nur“ gewohnt haben, finden keine Aufnahme.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechende Grundbuchstabe behandelt: *ä, ö, ü* findet man unter *a, o, u* – das *ß* wird als *ss* sortiert.

Ein Mittelpunkt · im Stichwort gibt einen Hinweis auf dessen **semantische Zusammensetzung**. In Abkürzungen informiert er über die Aussprache: so wird DIN als ein Wort „Dien“ gesprochen, P-O-S aber einzeln buchstabiert: „Peh-Oh-Ess“. – Dieser Mediopunkt hat aber nichts mit möglichen Wort-tren-nun-gen zu tun.

Eine Zeitangabe wie 1896?/1897 bedeutet, dass das Objekt im *Adreßbuch der Stadt Leipzig* des Jahres 1896 noch nicht, aber im folgenden Jahr 1897 erstmals verzeichnet ist, also Ende 1896 oder Anfang 1897 entstand.

Bei Benutzung dieses Buchs an einem elektronischen Lesegerät funktionieren die Verweise innerhalb der Artikel in der erwarteten Weise: durch Antippen des Symbols ›oder des unmittelbar folgenden Textes wird meist direkt die Seite angezeigt, auf der das Verweisziel zu finden ist. Dies gilt auch im Register, wo vor den Seitenzahlen *keine* Verweiszeichen › gedruckt sind. Ebenfalls nicht ausdrücklich als Verweis gekennzeichnet sind die fett gedruckten Stichwörter, wenn diese eindeutig einen Rückschluss auf die Person oder das Objekt zulassen, nach denen das Objekt benannt ist. So führt das Berühren des Stichworts **Alfred-Kindler-Straße** direkt zur Seite, wo **Kindler, Alfred** erklärt wird. Ist ein Name aber mehrdeutig, wird er erklärt und ein sichtbarer Verweis in der Erklärung gesetzt.

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

Erläuterung der Symbole

*	geboren	ℒ.	Leipzig
~	getauft	⊗.	Sachsen
⊗	verheiratet	℔.	Deutschland
†	gestorben	✉	Postleitzahl
✕	gefallen	›	Verweis im Dokument

Aus den genealogischen Zeichen der linken Seite – insbesondere dem *dagger* † für das Sterbedatum – lassen sich keine Aussagen auf die Religionszugehörigkeit der Person ableiten!

A

Ackermann, Hermann, Pfarrer; * 3. XII 1903 in Burgstädt, † 4. V 1991; ›1949–›1969 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

Adelheid-straße, von ›1906 bis ›1945 Name der ›Otto-Runki-Straße

Alfred-Kindler-Straße, von ›1933 bis ›1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße

Alt-stadt, der auf der Gemarkung Leipzig liegende Teil der Stadt: die Innenstadt sowie die Nord-, Ost-, Süd- und Westvorstadt; das Stadtgebiet vor den Eingemeindungen ab ›1889

„**Amöbe**“, unförmiger, asphaltierter Rundweg im Stadtteilpark ›Rabet; 1,0 km lang

B

Berg-straße, alter Name (z. B. ›1849) des Abschnitts der ›Eisenbahnstraße in ›Neuschönefeld

Bezirks-schulen, von 1868 bis ›1919 (zuletzt 42) städtische Einrichtungen

C

Carl-straße, spätestens ›1849 bis ›1901 Name des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der ›Neustädter Straße; nach Carl ›Lampe-Vischer benannt

Clara-straße, erste und bis 1904/›1905? benutzte Schreibweise der ›Klarastraße

Colonie Eberstein, Bezeichnung für ›Neuschönefeld vor der Abspaltung; meinte die „Lampeschen Parzellen“ und alle anderen Häuser; nach der Familie von ›Eberstein benannt

Conrad-straße, erste und bis 1904/›1905? benutzte Schreibweise der ›Konradstraße

Constantin-straße, erste und bis 1904/›1905? benutzte Schreibweise der ›Konstantinstraße

Crusius, Sophie, Gutsbesitzerin; * 29. VII 1834 in L., † 16. III 1901 in Rüdigsdorf; Tochter von Carl ›Lampe; ⚭ 1857 Friedrich Leberecht C.; Schulgründerin

D

Dresdner Eisen-bahn, Leipzig–, die zweigleisige Eisenbahnstrecke L. – Wurzen – Oschatz – Riesa – Dresden; 116 km lang; ›1839 eröffnet, ›1879 teilweise verlegt

Dudens Vornamen-reform, der ›1902 publizierte private Wunsch des Lehrers Konrad Duden: „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen“

Dufour-Féronce, Maria, Frau; * 22. V 1844, † 17. IV 1896 in Cannes; Tochter von Carl ›Lampe; ⚭ 9. V 1866 Ferdinand Albert D.-F.

E

Eberstein, Hedwig, Freiin von, Gutsbesitzerin und Stifterin; * 2. XI 1817 in ›Schönefeld, † 10. X 1900 ebenda; Tochter von ›Marianne; seit 1849 Besitzerin des Ritterguts Schönefeld

–, **Marianne, Freifrau von**, Gutsbesitzerin; * 17. XII 1792 in L., † 27. XI 1849 ebenda; Tochter von Ulrich Schneider; seit 1815 Besitzerin des Ritterguts ›Schönefeld

Eisenbahnstraße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der Rosa-Luxemburg-Straße (›Reudnitz) über ›Neustadt, ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf nach Sellerhausen; ›1991 umbenannt – (Neuschönefeld), Nr. 6–82; ☒ 04315; 497 m lang; Grenze zu ›Neustadt –, seit ›2020 ein ›Soziales Erhaltungsgebiet, das ›Neuschönefeld, ›Neustadt sowie Teile von ›Reudnitz, ›Volkmarsdorf, Sellerhausen und Stünz umfasst
Ernst-Thälmann-Straße, von ›1945 bis ›1991 Name der ›Eisenbahnstraße

F

Falken-Apotheke, von ›1873 bis ›1895/1896? eine Apotheke in ›Neuschönefeld (›Kirchstraße 53)
Fiete-Schulze-Ober-schule, Name der ›10. Polytechnischen Oberschule
Friedrichstraße, spätestens ›1849 bis ›1905 Name der ›Thümmelstraße

G

Gemarkung, territoriale Struktur, die alle Flur- und Grundstücke eines Katasters enthält; umfasst meist das Gebiet einer ehemaligen Gemeinde
Gemeinde-haus, von ›1968 bis ›1986 das Gotteshaus der ›Kirche Jesu Christi („Mormonen“) in der ursprünglichen ›Markt- und Kaufhalle Ost
Georgstraße, spätestens ›1849 bis ›1906 Name der ›Melchiorstraße; nach G. Lampe benannt
GLSt, Abkürzung für ›Große Leipziger Straßenbahn
Grenzstraße, alter Name (z. B. ›1849) der ehemaligen ›Marthastraße
Große Leipziger Straßenbahn (GLSt), von ›1896 bis ›1938 ein Verkehrsunternehmen; elektrifizierte die Strecken der ›Leipziger Pferde-Eisenbahn; blaue Wagen, bis 1917 Buchstabenlinien
Grund-schule, seit ›1992 in ☉. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 1 bis 4
Gustav-Harkort-Straße, von ›1884 (?) bis ›1902 Name der ›Jonasstraße

H

Harkort, Gustav, Unternehmer; * 3. III 1795 in Harkorten, † 29. VIII 1865 in ›Neuschönefeld; Mitbegründer der Leipziger Bank und der ADCA; seit dem 8. IV 1864 Ehrenbürger; Stifter
Harkort-sches Legat, 500 Taler, die Gustav ›Harkort der Gemeinde ›Neuschönefeld stiftete; die Zinsen sollen jährlich zu Weihnachten an Arme verteilt werden
Haus im Rosen-garten, privates Seniorenpflegehaus in der ›Eisenbahnstraße 18a/b (›Neuschönefeld); 66 Plätze in 24 Einzel- und 21 Doppelzimmern
Heilig-Kreuz-Gemeinde, ehemalige evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in ›Neustadt und ›Neuschönefeld; ›1892 von ›Schönefeld abgespalten; ›2014 zur Kirchgemeinde ›St. Nikolai
Heinrichstraße, spätestens ›1849 bis ›1906 Name der ›Reinhartstraße
Hermann-Liebmann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Osten; von der Wurzner über die ›Eisenbahnstraße zur „Hermann-Liebmann-Brücke“; ›1945 umbenannt – (Neuschönefeld), Nr. 51–81; ☒ 04315; Grenze zu ›Volkmarsdorf
Hülse, Kurt Johannes, Pfarrer; * 16. IX 1885 in Hirschfelde, † 10. XI 1938; ›1932–1936 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde; ging nach Fischbach

J

Jonas, Justus, Jurist und Theologe; * 5. VI 1493 in Nordhausen, † 9. X 1555 in Eisfeld; predigte Pfingsten 1539 in \mathcal{L} .; Reformator im albertinischen \mathcal{G} .

Jonas-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ☒ 04315; 156 m lang; ›1902 umbenannt

K

Kindler, Alfred, SA-Mann; * 1. XII 1907 in ›Schönefeld, † (erschossen) 16. X 1932 auf der ›Kirchstraße; „Blutzeuge der Bewegung“

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Religionsgemeinschaft, deren Mitglieder sich auf das *Buch Mormon* berufen; 1830 in Fayette, NY gegründet; seit 1891 auch in \mathcal{L} .

Kirch-straße, von ›1890 bis ›1933 und Mai–Juli ›1945 Name der ›Hermann-Liebmann-Straße

Kirch-weg, uralter Name der ›Hermann-Liebmann-Straße; führte von den Dörfern Anger, Crotendorf, ›Reudnitz und ›Volkmarsdorf zu deren Kirchort ›Schönefeld

Klara-straße, spätestens ›1849 bis ›1906 Name der ›Otto-Runki-Straße sowie bis ›1890 des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der Straße ›Rabet

Kleist, Conrad Graf von, Gutsbesitzer; * 4. IV 1839 in Tzschernowitz, † 23. IX 1900 in Schmenzin; Sohn von Wilhelm Graf Kleist vom Loß; seit 30. I 1860 Besitzer von ›Volkmarsdorf

Kommunale Gliederung, seit ›1992 die willkürliche Unterteilung des Stadtgebietes in 10 ›Stadtbezirke mit je bis zu 10 ›Ortsteilen

Konrad-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf; ☒ 04315

– (Neuschönefeld), Nr. 1–33c und 2–30; 85 m lang; ursprünglich ›Sophienstraße; ›1890 an die Konradstraße angeschlossen

– (Volkmarsdorf), Nr. 39–69 und 52–72; 521 m; um 1863 nach Conrad Graf von ›Kleist benannt

Konstantin-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz und ›Neuschönefeld; ☒ 04315

– (Reudnitz), Nr. 1–21 und 2–16; 273 m lang; um 1865 nach Constantin ›Schulze benannt

– (Neuschönefeld), Nr. 23–31 und 18–28; 106 m lang; bis ›1905 ›Philippstraße

Krause, Albert, Pfarrer; * 22. IX 1894 in Eigenheim (Russland), ›1936–›1949 (?) Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

Krieger-denkmal, von ›1879 bis ›1952 ein Denkmal für die acht ›Neuschönefelder Opfer des Kriegs 1870/71; hoher Steinobelisk mit Tafeln an der Ecke ›Melchior-/›Otto-Runki-Straße

L

Lampe, Carl, Kaufmann; * 10. VII 1804 in \mathcal{L} ., † 15. XII 1889 ebenda; Mitbegründer der Leipzig–Dresdner Eisenbahn-Compagnie, seit 10. VII 1878 Ehrenbürger

–, **Georg**, Kaufmann; * 11. VI 1833 in \mathcal{L} ., † 1. IV 1883, Sohn von Carl ›L.

–, **Philipp**, Kaufmann; * 1. IV 1839 in \mathcal{L} ., † 4. IV 1871 in Halle; Sohn von Carl ›L.

–, **Rudolph**, Kind; * 3. IX 1842, † 12. VII 1848; Sohn von Carl ›L.

Lampe-Vischer, Carl, Buchhändler; * 11. VIII 1836 in \mathcal{L} ., † 24. II 1907; Sohn von Carl ›L.

Leipzig, Stadt an der Weißen Elster und Pleiße im Nordwesten von \mathcal{G} .; kreisfrei, 297,81 km² groß; 597 493 Einwohner (2020); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt

Leipziger Elektrische Straßenbahn (LESt), von ›1895 bis 1916 ein Straßenbahnunternehmen; rote Wagen, Nummernlinien; ›1917 in der ›Großen Leipziger Straßenbahn aufgegangen

Leipziger Pferde-Eisenbahn (LPE), erstes Straßenbahnunternehmen in L.; 1872 gegründet, ›1896 in ›Große Leipziger Straßenbahn umbenannt

Leipziger Verkehrs-betriebe (LVB), seit ›1938 ein Unternehmen, das in L. Straßenbahn- und Busverkehr anbietet; entstand durch Umbenennung der ›Großen Leipziger Straßenbahn

LESt (die), Abkürzung für ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

Licht-schauspiel-haus, von ›1912 bis ›1962 ein Kino in der dafür umgebauten ›Markt- und Kaufhalle Ost; ›1918 umbenannt

Liebmann, Hermann, SPD-Politiker; * 18. VIII 1882 in Paunsdorf, † 6. IX 1935 in L.; LVZ-Redakteur, 1918–23 Mitglied des Landtags, 1923 Innenminister von S.; 1933–35 inhaftiert

Lorenz-straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ☒ 04315; 86 m lang; ›1907 umbenannt

Lotter, Melchior, Drucker und Buchhändler; * um 1470, † 1. II 1549 in L.; seit 1498 Bürger, seit 1539 Ratsherr; druckte in L. 47 Schriften Luthers

L·P·E (die), Abkürzung für ›Leipziger Pferde-Eisenbahn

Ludwig, Theodor, Pfarrer; * 12. I 1873 in Niederoderwitz, † 25. X 1932; 1912–1932 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

L·V·B (die), Abkürzung für ›Leipziger Verkehrsbetriebe

M

Marien-bad, von ›1887 bis ›1913?/›1914 Name des ›Ostbads; nach Maria Glitzner benannt

Marien-straße, alter Name (z. B. ›1849) des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der Straße ›Rabet; nach Maria ›Dufour-Féronce benannt

Markt- und Kaufhalle Ost, von ›1909 bis ›1912 ein Flachbau im Durchgang ›Eisenbahnstr. 74 / ›Konradstr. 29 (›Neuschönefeld); danach Kino ›Ost-Passage Theater

Martha-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–35, 2–6) und ›Volkmarsdorf (Nr. 8–36); 320 m lang; ›1905 umbenannt; für den Park ›Rabet abgebrochen; ›2006 aufgehoben

Melanchthon, Philipp, Humanist und Reformator; * 16. II 1497 in Bretten (Pfalz), † 19. IV 1560 in Wittenberg; Teilnehmer der Leipziger Disputation; Professor für Griechisch in Wittenberg

Melanchthon-straße, Anliegerstraße in ›Reudnitz, wobei Nr. 1–5 in ›Neuschönefeld liegen; ☒ 04315; 88 m lang; ›1884 benannt

Melchior-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ›1906 nach Melchior ›Lotter umbenannt; abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut; ›2006 aufgehoben

Mormonen, umgangssprachliche, aber von diesen unerwünschte Bezeichnung für die Mitglieder der ›Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Müller, Paul Georg, Pfarrer; * 17. IX 1866 in Pegau, † 5. X 1936 in Zwickau; ›1900–1912 Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde

N

Naomi e.V., seit ›2002 ein Verein zur Jugendsozialarbeit (Jugendmigrationsdienst und Hochschulberatung) in der ›Eisenbahnstraße 66 (›Neuschönefeld)

Neu-schönefeld, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 12 ha groß; ehemalige Gemeinde, die ›1845 durch Abspaltung des südlich der Eisenbahn gelegenen Teils von ›Schönefeld entstand

–, ›Gemarkung Nr. 0424 im Osten von L., 12,1 ha groß

–, seit ›1994 ein ›Sanierungsgebiet im Osten; 30,4 ha groß, davon 15,4 ha in ›Reudnitz, 5,9 ha in Sellerhausen, 5,0 ha in ›Volkmarsdorf, 4,0 ha in Anger und 0,1 ha (!) in ›Neuschönefeld

„**Neu-schönefelder Straßenbahn-trasse**“, Ring – Wintergartenstr. – Rosa-Luxemburg-Str. –
 ›Eisenbahnstr. – Ecke ›Hermann-Liebmann-Str.; ›1882 von der ›LPE eröffnet; Linien 1, 3 und 8
Neu-stadt, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 21,8 ha groß; ehemalige Gemeinde (ohne
 Stadtrecht!), die ›1881 von ›Schönefeld abgespalten wurde
 –, ›Gemarkung Nr. 0425 im Osten von L.; 21,8 ha groß; grenzt auf 497 m an den Norden von
 ›Neuschönefeld
Neustadt-Neuschönefeld, seit ›1992 der ›Ortsteil 20 im Stadtbezirk ›Ost; 85,0 ha groß, u. a. in
 ›Reudnitz (43,9 ha), ›Neustadt (21,0 ha), ›Neuschönefeld (12,1 ha), ›Volkmarsdorf (6,2 ha)
Neustädter Markt, von ›1992 bis ›2021 ein ›Sanierungsgebiet im Osten; zunächst 23,0 ha groß,
 2003 um 10,5 ha erweitert
Neustädter Straße, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–7, 2–16; 145 m) und ›Neustadt
 (Nr. 9–19, 18–42; 288 m); ☒ 04315; ›1901 vereinigt und umbenannt

O

Ober-schule, von ›1959 bis ›1992 Kurzbezeichnung für ›Polytechnische Oberschule (nur bei Per-
 sonennamen, z. B. ›Fiete-Schulze-Oberschule; aber 10. ›POS)
Orts-teil, seit ›1992 die zweithöchste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Ortsteil hat eine
 zweistellige Nummer und einen Namen, der oft (trotz anderer Grenzen) ›Stadtteile vortäuscht
Ost-Passage Theater, von ›1912 bis ›1918 Name des Kinos ›Lichtschau-spielhaus
Ost, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 2; umfasst auf 4 073,1 ha zehn ›Ortsteile
Ost-bad, von ›1887 bis ›1994 ein Hallenbad in ›Neuschönefeld (›Eisenbahnstr. 66 / ›Konrad-
 str. 25); Becken 22,5 m × 11 m × 0,75–3 m; 1913?/›1914 umbenannt; ›2000 abgebrochen
Öst-liche Rietzschke, Bach im Osten, der nicht ständig Wasser führt; 7,6 km offen, ca. 3 km
 überwölbt oder verrohrt
Otto-Runki-Platz, rechteckige Grünanlage in ›Neuschönefeld; 0,58 ha groß; ›1981 benannt
Otto-Runki-Straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ›1945 umbenannt; ›1976/78
 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut

P

Pache, Martin, Pfarrer; * 26. X 1853 in Bischofswerda, † 4. I 1923; 1892–1900 erster Pfarrer der
 ›Heilig-Kreuz-Gemeinde; ging nach Großenhain
Patrimonial-gericht, bis ›1856 die Schiedsbehörde über die untere Gerichtsbarkeit (Eigentums-,
 Erb- und Gutsrechte), die für ›Neuschönefeld beim Rittergut ›Schönefeld lag
Philipp-straße, spätestens ›1849 bis ›1905 Name des in ›Neuschönefeld liegenden Teils der
 ›Konstantinstraße; nach Philipp ›Lampe benannt
Poly-technische Ober-schule (POS), von ›1959 bis ›1992 die 10-Klassen-Schulen in der DDR
P·O·S (die), Abkürzung für ›Polytechnische Oberschule
Post-amt Neu-schönefeld, von ›1875 bis ›1991 eine staatliche Einrichtung; erst in der ›Eisen-
 bahn-, seit ›1900?/›1901 in der Ludwigstraße 12b; ab ›1926 *Leipzig O 30*, ab ›1964 *7048 Leipzig*

R

„**Rabet**“ (das), Grünanlage in ›Neuschönefeld (4,3 ha) und ›Volkmarsdorf (0,8 ha); ab ›1976 auf
 ehemals dicht bebautem Gebiet angelegt, wobei sechs Straßen rückgebaut wurden

Rabet, Anliegerstraße in ›Neuschönefeld (Nr. 1–13, 2; 202 m), ›Reudnitz (Nr. 4–26) und ›Volkmarsdorf (Nr. 15–33, 28–60; 270 m); ☒ 04315; ›Richtungsstraße
 —, Veranstaltungsgebäude in der ›Konradstraße 26 (alt) / ›Eisenbahnstraße 54 (neu); ›1986 als Flachbau mit Saal in Plattenbauweise errichtet; 2004/05 umgebaut

Rabeth (das), ehemalige Flur im Süden von ›Schönefeld, die an die Ostvorstadt, ›Reudnitz und ›Volkmarsdorf grenzte; im 17. Jahrhundert als Ort der Gesetzlosigkeit verrufen

Reinhart, Hans, Medailleur; * um 1510, † 25. I 1581 in £.; seit 1539 Bürger, seit 1547 Mitglied der Goldschmiede-Innung

Reinhart-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ›1906 umbenannt; ›1976/78 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut

Reudnitz, seit ›1889 ein ›Stadtteil im Osten von £.; 212 ha groß; ehemaliges Gassendorf links der ›Östlichen Rietzschke; 1248 als *Rudeniz* erwähnt; gehörte zu den Kohlgärten
 —, ›Gemarkung Nr. 0430 im Osten von £., 212,4 ha groß; grenzt auf 681 m an den Südwesten von ›Neuschönefeld

„Richtungs-straße“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen

Rosen-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; spätestens ›1849 benannt; ›1976/78 abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut

Rudolf-straße, spätestens ›1849 bis ›1907 Name der ›Lorenzstraße; nach R. ›Lampe benannt

Rudolph-straße, erste und bis 1904/›1905? benutzte Schreibweise der ›Rudolfstraße

Runki, Otto, Bauarbeiter; * 18. XI 1899 in ›Schönefeld, † 4. IV 1945 im KZ Dora-Mittelbau; KPD-Funktionär; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

S

Sanierungs-gebiete, größere Flächen, in denen die Stadt Maßnahmen „zur Beseitigung städtebaulicher Missstände“ durchführt und anschließend Ausgleichszahlungen fordert

Schöne-feld, seit 1915 ein ›Stadtteil im Nordosten von £.; 512 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut links der Parthe; 1270 als *Schonevelt* erwähnt

„Schönefelder Straßenbahn-trasse“, (Ranftsche Gasse – Kohlgartenstraße – Bergstraße –) ›Hermann-Liebmann-Str. – Stannebeinplatz – Gorkistr.; ›1897 von der ›LESt eröffnet; Linie 1

Schule am Rabet, seit ›1992 eine ›Grundschule der Stadt Leipzig im Schulgebäude Konradstraße 17 (alt) / Eisenbahnstraße 50 (neu); ›2004 umbenannt

Schul-gasse, alter Name (z. B. ›1864) der ehemaligen ›Marthastraße

Schul-straße, spätestens ›1880 bis ›1905 Name der ehemaligen ›Marthastraße

Schulze, Constantin, Kaufmann; * 1813, † 19. XI 1865; ließ auf seinen Grundstücken in ›Reudnitz die ›Konstantinstraße anlegen
 —, **Fritz** „Fiete“, Werftarbeiter; * 21. X 1894 in Schiffbek; † (enthaupet) 6. VI 1935 in Hamburg; Mitglied der SPD, USPD und KPD; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Sophien-straße, spätestens ›1849 bis ›1890 Name des Teils der ›Konradstraße in ›Neuschönefeld; nach Sophie ›Crusius benannt

Soziales Erhaltungs-gebiet, größere Fläche, in der zum Milieuschutz bauliche oder Nutzungsänderungen genehmigungspflichtig sind sowie ein kommunales Vorkaufsrecht besteht

Sparwald, Friedrich Wilhelm, Pfarrer; * 11. VII 1841 in Kreudnitz, † 14. I 1919 in £.; Pfarrer in Thekla (1884–96) und ›Volkmarsdorf (1896–1906); ›1861–64 Lehrer in ›Neuschönefeld

St. Nikolai, seit ›2014 eine evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in der östlichen ›Altstadt sowie in ›Neustadt und ›Neuschönefeld

Stadt-bezirk, seit ›1992 die oberste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Stadtbezirk hat eine einstellige Nummer und einen Namen, der grob die Himmelsrichtung angibt

Stadt-teil, größere benannte und bebaute Fläche der Stadt, die durch Eingemeindung oder Neubau „auf der grünen Wiese“ entstand

Stein, Harald, Heimatforscher; * 23. I 1953, † 30. IV 2023 in \mathcal{L} .; berichtete seit 2014 in seinem Weblog *Wortblende* über die Geschichte des Leipziger Ostens

Straßenbahn-verkehr, die lokal organisierte öffentliche Personenbeförderung durch Schienenfahrzeuge; in \mathcal{L} . seit 1872 angeboten

T

Thälmann, Ernst, Politiker; * 16. IV 1886 in Hamburg; † 18. VIII (?) 1944 im KZ Buchenwald (?); 1924–33 Mitglied des Reichstags; seit 1925 Vorsitzender der KPD

Thümmel, Moritz August von, Dichter und Schriftsteller; * 27. V 1738 in ›Schönefeld, † 26. X 1817 in Coburg

Thümmel-straße, ehemalige Anliegerstraße in ›Neuschönefeld; ›1905 nach Moritz August von ›Th. umbenannt; abgebrochen und mit dem Stadtteilpark ›Rabet überbaut; ›2006 aufgehoben

U

Untere Hermann-Liebmann-Straße, inoffiziell für den südlich der ›Eisenbahnstraße liegenden Abschnitt der ›Hermann-Liebmann-Straße

V

Volkmars-dorf, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Osten von \mathcal{L} .; 56 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut rechts der ›Östlichen Rietzschke; 1270 als *Volcwartisdorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0439 im Osten von \mathcal{L} ., 56,1 ha groß; grenzt auf 541 m an den Osten von ›Neuschönefeld

Volks-schulen, städtische Einrichtungen, die ›1919 aus 42 ›Bezirks-, 17 Bürger- und 6 Höheren Bürgerschulen gebildet wurden; ›1945 aufgelöst

„**Vornamen-straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem modisch empfundenen Vornamen ohne Bezug zu einer konkreten Person benannt wurden

W

Waffen-verbots-zone, ein Gebiet im \mathcal{L} .er Osten, in dem seit ›2018 das Mitführen gefährlicher Gegenstände verboten war; seit ›2021 auf Waffen beschränkt

– (Neuschönefeld), zwischen ›Eisenbahn-, ›Hermann-Liebmann-, ›Rabet, ›Neustädter, ›Lorenz- und ›Konstantinstraße; ca. 9,3 ha groß

Weißer Wand II, von ›1907 bis ›1911 ein Kino in der ›Eisenbahnstraße 46 (›Neuschönefeld)

Wiegner, Johanne Sophie geborene **Friedrich**, Stifterin; † 14. VI 1886; errichtete ›1881 das ›Wiegnersche Legat

Wiegner-sches Legat, 150 Mark, die Johanne Sophie ›Wiegner ›1881 der Gemeinde ›Neuschöne-
feld stiftete; die Zinsen sollen jährlich zu Weihnachten an Arme verteilt werden

Winter-garten-Licht-spiele, von ›1909 bis ›1989 ein Kino in der ›Eisenbahnstraße 56 (›Neu-
schönefeld)

1-9

10. Poly-technische Ober-schule, von ›1959 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule; bis
›1988 im Schulgebäude Kohlgartenstraße 58, dann Konradstr. 17; Ehrenname „Fiete ›Schulze“

10. Schule (Grund-schule), von ›1992 bis ›2004 Name der ›Schule am Rabet

14. Volks-schule, von ›1919 bis ›1937/1938? eine ›Volksschule im Schulgebäude Lorenzstraße 2-
10 / Neustädter Straße 1 (›Neuschönefeld)

17. Bezirks-schule, von 1890?/›1891 bis ›1919 eine ›Bezirksschule im Schulgebäude Lorenzstra-
ße 2-10 / Neustädter Straße 1 (›Neuschönefeld)

Chronik

Vorgeschichte

- 1800** das Gebiet des späteren ›Neuschönefeld liegt am Südrand von ›Schönefeld und wird landwirtschaftlich genutzt; von ›Reudnitz ist es durch die ›Östliche Rietzschke, von ›Volkmarsdorf durch den uralten ›Kirchweg getrennt
- 1837, 24. April** der erste Abschnitt der Leipzig→Dresdner Eisenbahn zwischen ℄. und Althen wird eröffnet; er durchquert ›Schönefeld im Zuge der heutigen ›Eisenbahnstraße
- 1838** der Volkmarsdorfer Zimmermeister Wolfgang Schlauersbach kauft einen Bauplatz für einen Zimmerplatz
- 1839, 7. April** die Leipzig→Dresdner Eisenbahn wird eröffnet
- , **1. Mai** die sächsische Gemeindeordnung tritt in Kraft: Schönefeld wird eine selbständige Landgemeinde im Amt Leipzig
- 1840, Frühjahr** das erste Haus wird bezogen (Bäcker Schmidt)
- 1843** es waren bereits 15 Häuser gebaut
- 1844, 9. Mai** 41 Bewohner beantragen bei der Kreisdirektion Leipzig die Abspaltung von der Gemeinde Schönefeld
- , **21. Mai** die Gerichte zu Schönefeld stimmen der Abspaltung zu
- 1845, Februar** Georg Ludwig Eichhorn eröffnet im Erdgeschoss eines Hauses in der ›Bergstraße eine Privatschule

Gemeinde

- 1845, 1. März** der südlich der ›Dresdner Eisenbahn gelegene Teil von ›Schönefeld wird abgespalten und als ›Neuschönefeld eine eigene Gemeinde
- 1848, Januar** Lehrer Eichhorn verlässt Neuschönefeld
- 1849** das Flurbuch von ›Neuschönefeld nennt die ›Berg-, ›Carls-, ›Clara-, ›Friedrichs-, ›Georgs-, ›Grenz-, ›Heinrichs-, ›Maria-, ›Philipps-, ›Rosen-, ›Rudolph- und ›Sophienstraße sowie den „Weg von Schönefeld nach Volkmarsdorf“, der eigenartigerweise nicht ›Kirchweg heißt
- 1856, 1. Oktober** in ℄. werden die ›Patrimonialgerichte aufgehoben, ›Neuschönefeld wird dem Gerichtsamt Leipzig I unterstellt
- 1861, Ostern** Friedrich Wilhelm ›Sparwald wird Lehrer in Neuschönefeld, er bleibt hier bis zum 30. Juni 1864
- 1864** Hetzels Karte zeigt die vormalige ›Bergstraße als ›Eisenbahnstraße, die ›Grenzstraße als ›Schulgasse und die ›Marienstraße als Westteil der ›Clarastraße
- 1865, 29. August** der Unternehmer Gustav ›Harkort stirbt in seiner Villa in ›Neuschönefeld
- , **17. November** das ›Harkortsche Legat wird an den Gemeinderat ausgezahlt
- 1873, Ende** die ›Falken-Apotheke wird eröffnet
- 1875, 1. Juli** die Postexpedition wird in ein ›Postamt II. Klasse umgewandelt
- 1879** die ›Dresdner Eisenbahn wird in eine neue, weiter nördlich verlaufende Trasse verlegt, die nun wieder ›Schönefeld durchschneidet; die Trasse an der ›Eisenbahnstraße wird frei
- , **20. August** Grundsteinlegung für das ›Kriegerdenkmal

- , **31. August** das ›Kriegerdenkmal wird festlich geweiht
- 1880** das *Verzeichniss sämmtlicher Einwohner...* nennt für Neuschönefeld 5 292 Einwohner und folgende zwölf Straßen: ›Carl-, ›Clara-, ›Eisenbahn-, ›Friedrich-, ›Georg-, ›Heinrich-, ›Philipp-, ›Rosen-, ›Rudolph-, ›Schul- und ›Sophienstraße sowie den ›Kirchweg
- 1881, 1. Januar** der südlich des neuen Verlaufs der ›Dresdner Eisenbahn gelegene Teil von ›Schönefeld wird abgespalten und als ›Neustadt eine eigene Gemeinde: ›Neuschönefeld hat einen neuen nördlichen Nachbarn
- , **14. Januar** Johanne Sophie ›Wiegner errichtet in ihrem Testament das ›Wiegnersche Legat
- 1882** in ›Neuschönefeld wird die straßenweise Nummerierung der Häuser eingeführt, allerdings nicht nach dem heutigen Prinzip (links ungerade, rechts gerade Nummern), sondern fortlaufend
- , **22. Dezember** die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn eröffnet die ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ entlang der ›Eisenbahnstraße
- 1884, 6. März** die ›Melanchthonstraße erhält zum 24. März 1884 ihren Namen
- 1887, 10. Oktober** das ›Marienbad wird eröffnet
- 1889, 1. Januar** die Nachbargemeinde ›Reudnitz wird in die Stadt Leipzig eingemeindet

Stadtteil

- 1890, 1. Januar** ›Neuschönefeld und seine Nachbargemeinden ›Neustadt und ›Volkmarsdorf werden in die Stadt L. eingemeindet
- , **2. Januar** die verschiedenen Teilstücke der ›Eisenbahnstraße werden zu *einer* Straße vereinigt und neu durchnummeriert
- , **12. Februar** der ›Kirchweg in ›Neuschönefeld, die Kirchstraßen in ›Neustadt und ›Volkmarsdorf und die Hauptstraße in ›Volkmarsdorf werden zu *einer* Straße vereinigt, in ›Kirchstraße umbenannt und neu durchnummeriert
- , – die ›Clarastraße wird geteilt: der westlich der ›Melchiorstraße liegende Teil wird zum 24. Februar 1890 in ›Rabet umbenannt (Angleichung an den Namen, der auf der anderen Straßenseite gilt); beide Teile erhalten neue Hausnummern
- , – die ›Sophienstraße wird wegen Namensgleichheit zum 11. März 1890 an die ›Conradstraße (›Volkmarsdorf) angeschlossen
- 1891** das *Adreßbuch für Leipzig* bezeichnet die mittlere Volksschule in ›Neuschönefeld erstmals als ›17. Bezirksschule
- 1892, 1. Mai** die ›Heilig-Kreuz-Gemeinde für ›Neuschönefeld und ›Neustadt wird von der Kirchengemeinde Schönefeld abgespalten; erster Pfarrer wird Martin ›Pache
- 1893, 20. Juni** die bisher einzeln und fortlaufend nummerierten ›Schulstraßen in ›Neuschönefeld und ›Volkmarsdorf erhalten neue Hausnummern: gerade auf der Südseite, ungerade auf der Nordseite
- 1895** im *Leipziger Adreßbuch* erscheint letztmals die ›Falken-Apotheke in ›Neuschönefeld, im Folgejahr befindet sie sich in ›Volkmarsdorf
- 1896, 1. Januar** die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn benennt sich in ›Große Leipziger Straßenbahn um
- , **31. Oktober** auf der ›„Neuschönefelder Straßenbahntrasse“ beginnt der elektrische Betrieb
- 1897, 14. November** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn eröffnet den Abschnitt der ›„Schönefelder Straßenbahntrasse“ entlang der ›Hermann-Liebmann-Straße
- 1900** Pfarrer ›Pache geht nach Großenhain; sein Nachfolger wird Paul Georg ›Müller

- das *Leipziger Adreßbuch* adressiert das ›Postamt Neuschönefeld letztmals in Neuschönefeld; im folgenden Jahr wird es mit der neuen Anschrift in der Ludwigstraße in ›Neustadt aufgeführt
- 1901, 9. Januar** wegen Namensgleichheit werden die ›Carlstraße in ›Neuschönefeld und die Hauptstraße in ›Neustadt vereinigt und zum 14. März 1901 in ›Neustädter Straße umbenannt
- 1902** im Vorwort zur 7. Auflage des *Orthographischen Wörterbuchs* legt der Gymnasiallehrer Konrad Duden eigenmächtig fest „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen, und Schreibungen wie **Carl**, **Conrad**, **Adolph** und **Rudolph** sind nicht mehr zulässig“
- , **30. Juli** die ›Gustav-Harkort-Straße wird wegen angeblicher Verwechslungsgefahr zum 1. August 1902 in ›Jonasstraße umbenannt
- 1905** das *Leipziger Adreßbuch* folgt erstmals ›Dudens Vornamenreform und schreibt ›Klara-, ›Konrad-, ›Konstantin- und ›Rudolfstraße anstelle der ursprünglich beschlossenen Clara-, Conrad-, Constantin- und Rudolphstraße
- , **8. April** die ›Friedrichstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 in ›Thümmelstraße umbenannt
- , – die ›Schulstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 in ›Marthastraße umbenannt
- , **15. April** die ›Philippstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 an die ›Konstantinstraße in ›Reudnitz angeschlossen
- 1906, 10. März** die ›Georgstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. April 1907 in ›Melchiorstraße umbenannt
- , – die ›Heinrichstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. April 1907 in ›Reinhartstraße umbenannt
- , – die ›Klarastraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. April 1907 in ›Adelheidstraße umbenannt
- 1907, 22. Juni** die ›Rudolfstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1908 in ›Lorenzstraße umbenannt
- , **11. November** das Kino ›Weiße Wand II wird – als erstes in ›Neuschönefeld – eröffnet
- 1909, 27. November** das Kino ›Wintergarten-Lichtspiele wird eröffnet
- , **9. Dezember** die ›Markt- und Kaufhalle Ost wird eröffnet
- 1911, Dezember** das Kino ›Weiße Wand II wird geschlossen
- 1912** Pfarrer ›Müller geht nach Zwickau
- , **22. September** Theodor ›Ludwig wird neuer Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde
- , **12. Oktober** in der umgebauten ›Markt- und Kaufhalle Ost wird das Kino ›Ost-Passage Theater eröffnet
- 1913** das Schulgebäude Neustädter Straße 1 wird von ›Reudnitz nach ›Neuschönefeld umgeflurt
- 1914** das *Leipziger Adreßbuch* führt das bisherige ›Marienbad erstmals als ›Ostbad
- 1917, 1. Januar** die ›Große Leipziger Straßenbahn übernimmt die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn und führt die „Schönefelder Straßenbahntrasse“ weiter
- 1918, Oktober** das Kino ›Ost-Passage Theater gibt sich den Namen ›Lichtschauspielhaus
- 1919** die ›Bezirks- und Bürgerschulen werden aufgelöst und durch ›Volksschulen ersetzt
- 1926, 1. Mai** bei der Einführung neuer Postbezirke kommt ›Neuschönefeld zu „Leipzig O 30“, zu dem auch ›Neustadt gehört
- 1931** das *Leipziger Adreßbuch* führt das bisher private ›Ostbad erstmals als städtische Einrichtung
- 1932, 16. Oktober** der SA-Mann Alfred ›Kindler wird auf der ›Kirchstraße erschossen
- , **25. Oktober** Pfarrer ›Ludwig stirbt; sein Nachfolger wird Kurt Johannes ›Hülse
- 1933** das ›Postamt Neuschönefeld wird erstmals als Außenstelle des 1932/1933 gegründeten Postamts O 5 (›Reudnitz) bezeichnet

- , **29. April** die ›Kirchstraße wird zum 24. Mai 1933 in ›Alfred-Kindler-Straße umbenannt
- 1936** Pfarrer ›Hülse geht nach Fischbach; sein Nachfolger wird Albert ›Krause
- 1937** im *Leipziger Adreßbuch* wird letztmals die ›14. Volksschule im Schulgebäude Lorenzstraße 2–10 genannt; im Folgejahr trägt die Schule im Leipziger Stadtteil Knauthain diese Nummer
- 1938** im *Leipziger Adreßbuch* wird erstmals die Berufsschule für das Metallhandwerk und das graphische Gewerbe im Schulgebäude Neustädter Straße 1 genannt
- 1938, 29. Juli** die ›Große Leipziger Straßenbahn benennt sich in ›Leipziger Verkehrsbetriebe um
- 1945, 19. Mai** unter US-amerikanischer Verwaltung werden in ganz Leipzig alle Straßen umbenannt, die Namen der NS-Propaganda trugen; in der Regel erhielten sie ihre vorherigen Namen zurück
- , – die ›Alfred-Kindler-Straße erhält wieder den Namen ›Kirchstraße
- , **1. August** in ganz Leipzig werden aus politischen Gründen („Ehre den sozialistischen Vorkämpfern! Ehre den Opfern der Barbarei!“) zahlreiche Straßen umbenannt
- , – die ›Adelheidstraße erhält den Namen ›Otto-Runki-Straße
- , – die ›Eisenbahnstraße erhält den Namen ›Ernst-Thälmann-Straße
- , – die ›Kirchstraße erhält den Namen ›Hermann-Liebmann-Straße
- 1949** Hermann ›Ackermann wird neuer Pfarrer der ›Heilig-Kreuz-Gemeinde
- 1952** das ›Kriegerdenkmal wird entfernt
- 1959** Schulreform in der DDR: aus Grund- und Oberschulen werden ›Polytechnische und erweiterte Oberschulen
- 1962, 31. Dezember** das Kino ›Lichtschauspielhaus wird geschlossen
- 1964, 3. August** das ›Postamt Neuschönefeld erhält die Postleitzahl „7048“, die ab 1. Januar 1965 verbindlich wird
- 1968, 30. April** die Leipziger Gemeinde der ›Kirche Jesu Christi („Mormonen“) mietet das leerstehende Kino ›Lichtschauspielhaus
- , **7. September** das ›Gemeindehaus der ›Kirche Jesu Christi („Mormonen“) wird geweiht
- 1969, 1. April** Pfarrer ›Ackermann wird emeritiert
- 1976** Beginn des großflächigen Abbruchs von (ehemaligen) Wohnhäusern für die Anlage des Stadtparks ›Rabet
- 1981, 29. Juli** der ›Otto-Runki-Platz erhält zum 12. September 1981 seinen Namen
- 1986** der ›Freizeittreff Rabet wird errichtet
- , **Mai** nach der Weihe des neuen Pfahlzentrums im Stadtteil Schleußig verlässt die Leipziger Gemeinde der ›Kirche Jesu Christi („Mormonen“) ihr ›Gemeindehaus in ›Neuschönefeld
- 1988, 29. Februar** das neue Schulgebäude Konradstraße 17 wird eröffnet; hierher zieht die zuvor in ›Reudnitz beheimatete ›10. Polytechnische Oberschule „Fiete Schulze“
- 1989, 1. Oktober** das Kino ›Wintergarten-Lichtspiele wird geschlossen
- 1991, 1. November** das ›Postamt Neuschönefeld wird geschlossen
- , **19. November** in ganz L. werden aus politischen Gründen zahlreiche Straßen zum 1. Januar 1992 umbenannt
- , – die ›Ernst-Thälmann-Straße erhält wieder den Namen ›Eisenbahnstraße
- 1992** in G. werden die ›Polytechnischen Oberschulen aufgelöst und zu ›Grund- und Mittelschulen umorganisiert
- , **18. März** die ›Kommunale Gliederung wird beschlossen, dabei entstehen zusätzlich zu den alten ›Stadtteilen neue ›Ortsteile
- , – der Stadtteil ›Neuschönefeld wird vollständig dem Ortsteil ›Neustadt-Neuschönefeld zugeordnet

- , **17. August** die Satzung für das ›Sanierungsgebiet ›Neustädter Markt wird beschlossen; in ›Neuschönefeld war zunächst nur das Gebiet zwischen ›Eisenbahn-, ›Hermann-Liebmann-, ›Konrad- und ›Neustädter Straße betroffen
- 1993, 1. Juli** bei der Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen erhält Neuschönefeld die Postleitzahl 04315
- 1994** das ›Ostbad wird geschlossen
- , **14. September** die Satzung für das Sanierungsgebiet ›Neuschönefeld tritt in Kraft
- 2000, Oktober** das ›Ostbad wird abgebrochen
- 2001, 27. Mai** der Straßenbahnverkehr auf der ›Unteren Hermann-Liebmann-Straße wird eingestellt
- 2002, 28. Oktober** der Verein ›Naomi e.V. wird gegründet
- 2004** die vom Stadtteilpark ›Rabet überbauten ›Martha-, ›Melchior- und ›Thümmelstraße werden entwidmet; vermutlich auch der Westteil der ›Konradstraße
 - die ›10. Schule (Grundschule) wird in ›Schule am Rabet umbenannt
- 2006, 26. April** die Benennungen der ›Martha-, ›Melchior- und ›Thümmelstraße werden aufgehoben
- 2014, 1. Januar** die ›Heilig-Kreuz-Gemeinde und St. Nikolai-St. Johannes schließen sich zur Kirchgemeinde ›St. Nikolai zusammen
- 2018, 5. November** die Polizeiverordnung über die Einrichtung der ›Waffenverbotszone beidseits der ›Eisenbahnstraße tritt in Kraft
- 2020, 5. Juli** die Satzung über das Soziale Erhaltungsgebiet ›Eisenbahnstraße tritt in Kraft
- 2021, 24. März** ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts weicht die ›Waffenverbotszone bezüglich „gefährlicher Gegenstände“ auf: verboten bleiben nur Waffen nach Waffengesetz
- , **28. April** die Satzung über die Aufhebung des Sanierungsgebiets ›Neustädter Markt wird beschlossen

Straßennamen

Nach Personen benannte Straßen

1. ›Hermann-Liebmann-Straße
2. ›Jonasstraße
3. ›Konradstraße
4. ›Konstantinstraße
5. ›Lorenzstraße
6. ›Melanchthonstraße
7. ›Otto-Runki-Platz

Sonstig benannte Straßen

1. ›Eisenbahnstraße
2. ›Neustädter Straße
3. ›Rabet

Verschwundene Straßen

1. ›Marthastraße
2. ›Melchiorstraße
3. ›Otto-Runki-Straße
4. ›Reinhartstraße
5. ›Rosenstraße
6. ›Thümmelstraße

Umbenennungen

Viermal umbenannte Straßen

1. ›Kirchweg → 1890 ›Kirchstraße → 1933 ›Alfred-Kindler-Straße → Mai 1945 ›Kirchstraße → Aug. 1945 ›Hermann-Liebmann-Straße

Dreimal umbenannte Straßen

1. ›Bergstraße → ›Eisenbahnstraße → 1945 ›Ernst-Thälmann-Straße → 1991 ›Eisenbahnstraße
2. ›Grenzstraße → ›Schulgasse → ›Schulstraße → 1905 ›Marthastraße

Zweimal umbenannte Straßen

1. ›Clarastraße (Teil) (→ 1904?/1905 Klarastraße) → 1906 ›Adelheidstraße → 1945 ›Otto-Runki-Straße
2. ›Marienstraße → ›Clarastraße (Teil) → 1890 ›Rabet

Einmal umbenannte Straßen

1. ›Carlstraße → 1901 ›Neustädter Straße
2. ›Friedrichstraße → 1905 ›Thümmelstraße
3. ›Georgstraße → 1906 ›Melchiorstraße
4. ›Gustav-Harkort-Straße → 1902 ›Jonasstraße
5. ›Heinrichstraße → 1906 ›Reinhartstraße
6. ›Philippstraße → 1905 ›Konstantinstraße
7. ›Rudolphstraße (→ 1904?/1905 ›Rudolfstraße) → 1905 ›Lorenzstraße
8. ›Sophienstraße → 1890 ›Konradstraße

Nie umbenannte Straßen

1. ›Otto-Runki-Platz
2. ›Melanchthonstraße
3. ›Rosenstraße

(10 jetzige, 25 frühere Straßennamen)

Register

- 10 Grundschule, 8, 13
10 Polytechnische Oberschule, 2, 8, 12
14 Volksschule, 8, 12
17 Bezirksschule, 8, 10
- Ackermann, Hermann, 1, 12
Adelheidstrasse, 1, 11, 12, 15
Alfred-Kindler-Strasse, 1, 12, 15
Altenpflegeheime, 2
Altstadt, 1, 6
Amobe, 1
Antifaschisten, 6
Apotheken, 2
- Bader, 4, 5
Bergstrasse Neuschonefeld, 1, 9, 15
Bezirksschule, 1, 7, 8, 11
Buchhandler, 3, 4
- Carlstrasse Neuschonefeld, 1, 9–11, 16
Chronik, I, 9
Clarastrasse Neuschonefeld, 1, 9, 10
Colonie Eberstein, 1
Conradstrasse, 1
Constantinstrasse, 1
Crusius, Sophie, 1, 6
- Denkmale, 3
Dichter, 7
Dresdner Eisenbahn, 1, 9, 10
Drucker, 4
Dudens Vornamenreform, 1, 11
Dufour-Feronce, Maria, 1, 4
- Eberstein, Hedwig, 1
Eberstein, Marianne, 1, 1
Ehrenburger, 2, 3
Eisenbahnen, 1
Eisenbahnstrasse, 1, 2, 2, 4–10, 12, 13, 15
Eisenbahnstrasse Neuschonefeld, 2
Eisenbahnstrasse SEG, 2, 13
Ernst-Thalmann-Strasse Ost, 2, 12, 15
- Falken-Apotheke, 2, 9, 10
Fiete-Schulze-Oberschule, 2, 5
- Flurnamen, 6
Freizeittreff Rabet, 6, 12
Freizeittreffs, 6
Friedrichstrasse Neuschonefeld, 2, 9–11, 16
- Gemarkung, 2, 4–7
Gemeindehaus, 2, 12
Gemeinden, 4–7
Georgstrasse Neuschonefeld, 2, 9–11, 16
GLSt, 2
Goldschmiede, 6
Grenzstrasse Ost, 2, 9, 15
Grosse Leipziger Strassenbahn, 2, 2–4, 10–12
Grunanlagen, 5
Grundschule, 2, 6, 12
Gustav-Harkort-Strasse Neuschonefeld, 2, 11, 16
Gutsbesitzer, 3, 6
Gutsbesitzerinnen, 1
- Harkort, Gustav, 2, 2, 9
Harkortsches Legat, 2, 9
Haus im Rosengarten, 2
Heilig-Kreuz-Gemeinde, 1, 2, 2–5, 10–13
Heimatforscher, 7
Heinrichstrasse Neuschonefeld, 2, 9–11, 16
Hermann-Liebmann-Strasse, 1, 2, 3, 5–7, 10, 12, 13, 15
Hermann-Liebmann-Strasse Neuschonefeld, 2
Hulse, Kurt Johannes, 2, 11, 12
Humanist, 4
- Jonas, Justus, 3, 3
Jonasstrasse, 2, 3, 11, 15, 16
Jugendsozialarbeit, 4
Justiz, 5
- Kaufleute, 3, 6
Kindler, Alfred, 1, 3, 11
Kinos, 4, 5, 7, 8
Kirche Jesu Christi, 2, 3, 4, 12
Kirchen, 2, 3
Kirchgemeinden, 2, 6

Kirchstrasse Ost, 2, 3, 3, 10–12, 15
 Kirchweg Ost, 3, 9, 10, 15
 Klarastrasse Neuschonefeld, 1, 3, 9–11, 15
 Kleist, Conrad, 3, 3
 Kommunale Gliederung, 3, 5, 7, 12
 Kommunisten, 6, 7
 Konradstrasse, 1, 3, 4–6, 10, 11, 13, 15, 16
 Konradstrasse Neuschonefeld, 3
 Konradstrasse Volkmarsdorf, 3
 Konstantinstrasse, 1, 3, 5–7, 11, 15, 16
 Konstantinstrasse Neuschonefeld, 3
 Konstantinstrasse Reudnitz, 3
 Krause, Albert, 3, 12
 Kriegerdenkmal Neuschonefeld, 3, 9, 10, 12

 Lampe, Carl, 1, 3, 3
 Lampe, Georg, 2, 3
 Lampe, Philipp, 3, 5
 Lampe, Rudolph, 3, 6
 Lampe-Vischer, Carl, 1, 3
 Lehrer, 6
 Leipzig, 3
 Leipziger Elektrische Strassenbahn, 3, 4, 6,
 10, 11
 Leipziger Pferde-Eisenbahn, 2, 4, 4, 5, 10
 Leipziger Verkehrsbetriebe, 4, 4, 12
 LESt, 4
 Lichtschauspielhaus, 4, 5, 11, 12
 Liebmann, Hermann, 2, 4
 Lorenzstrasse, 4, 6, 7, 11, 15, 16
 Lotter, Melchior, 4, 4
 LPE, 4
 Ludwig, Theodor, 4, 11
 LVB, 4

 Marienbad, 4, 10, 11
 Marienstrasse Neuschonefeld, 4, 9, 15
 Markt- und Kaufhalle Ost, 2, 4, 4, 11
 Markthallen, 4
 Marthastrasse, 2, 4, 6, 11, 13, 15
 Medailleure, 6
 Melanchthon, Philipp, 4, 4
 Melanchthonstrasse, 4, 10, 15, 16
 Melchiorstrasse, 2, 3, 4, 10, 11, 13, 15, 16
 Migrationsdienst, 4
 Minister, 4
 Mormonen, 4
 Muller, Paul Georg, 4, 10, 11

 Naomi, 4, 13
 Nationalsozialisten, 3

Neuschonefeld, 1–3, 4, 4–13
 Neuschonefeld Gemarkung, 4
 Neuschonefeld Sanierungsgebiet, 4, 13
 Neuschonefelder Strassenbahntrasse, 5, 10
 Neustadt, 2, 5, 5, 6, 10, 11
 Neustadt Gemarkung, 5
 Neustadt-Neuschonefeld, 5, 12
 Neustadter Markt Sanierungsgebiet, 5, 13
 Neustadter Strasse, 1, 5, 7, 11, 13, 15, 16
 NS-Opfer, 6

 Oberschule DDR, 5
 Ortsteil, 3, 5, 5, 12
 Ost, 5, 5
 Ost-Passage Theater, 4, 5, 11
 Ostbad, 4, 5, 11, 13
 Ostliche Rietzschke, 5, 6, 7, 9
 Otto-Runki-Platz, 5, 12, 15, 16
 Otto-Runki-Strasse, 1, 3, 5, 12, 15

 Pache, Martin, 5, 10
 Patrimonialgericht, 5, 9
 Pfarrer, 1–6
 Philippstrasse Neuschonefeld, 3, 5, 9–11,
 16
 Polytechnische Oberschule, 5, 5, 8, 12
 POS, 5, 5
 Postamt Neuschonefeld, 5, 9, 11, 12
 Postamter, 5
 Postwesen, 11, 12

 Rabet, 1, 4, 5, 5–7, 12, 13
 Rabet Strasse, 3, 4, 6, 7, 10, 15
 Rabeth, 6
 Ratsherren, 4
 Reformatoren, 4
 Register, I
 Reinhart, Hans, 6, 6
 Reinhartstrasse, 2, 6, 11, 15, 16
 Reudnitz, 2–5, 6, 6, 9–12
 Reudnitz Gemarkung, 6
 Richtungsstrasse, 6, 6
 Rosenstrasse, 6, 9, 10, 15, 16
 Rudolfstrasse Neuschonefeld, 6, 6, 9, 11, 16
 Rudolphstrasse Neuschonefeld, 6, 10, 16
 Runki, Otto, 5, 6

 Sanierungsgebiet, 4, 5, 6, 13
 Schonefeld, 1–5, 6, 6, 7, 9, 10
 Schonefelder Strassenbahntrasse, 6, 10, 11
 Schriftsteller, 7

Schule am Rabet, 6, 8, 13
Schulen, 1, 2, 5–8
Schulgasse Ost, 6, 9, 15
Schulstrasse Ost, 6, 10, 11, 15
Schulze, Constantin, 3, 6
Schulze, Fiete, 2, 6, 8
Sophienstrasse Neuschonefeld, 3, 6, 9, 10,
16
Sozialdemokraten, 4
Soziales Erhaltungsgebiet, 2, 6
Sparwald, Friedrich Wilhelm, 6, 9
St. Nikolai Kirchgemeinde, 2, 6, 13
Stadtbezirk, 3, 5, 7
Stadte, 3
Stadtteil, 4–6, 7, 7, 12
Stein, Harald, 7
Stifter, 2
Stifterinnen, 1, 7
Stiftungen, 2, 8
Strassen, 1–7
Strassenbahnverkehr, 5, 6, 7
Thalman, Ernst, 2, 7

Theologen, 3
Thummel, Moritz August, 7, 7
Thummelstrasse, 2, 7, 11, 13, 15, 16

Untere Hermann-Liebmann-Strasse, 7, 13
Unternehmen, 4
Unternehmer, 2

Vereine, 4
Verkehr, 7
Verkehrsunternehmen, 2–4
Volkmarsdorf, 2–6, 7, 9, 10
Volkmarsdorf Gemarkung, 7
Volksschulen, 7, 8, 11
Vornamenstrasse, 7

Waffenverbotszone, 7, 13
Waffenverbotszone Neuschonefeld, 7
Wege, 1
Weisse Wand Zwei, 7, 11
Wiegner, Johanne Sophie, 7, 8, 10
Wiegnersches Legat, 7, 8, 10
Wintergarten-Lichtspiele, 8, 11, 12

Literatur

Arbeitsgemeinschaft für sächsische Kirchengeschichte: *Pfarrerbuch*. – <https://pfarrerbuch.de>

Aus der Kreuzgemeinde zu Leipzig. Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens unserer Kirche am 31. Oktober 1919. [Leipzig 1919.]

Cottin, Markus u.a.: *Leipziger Denkmale*. Sax-Verlag, Beucha 1998.

Eschner, Max: *Leipzigs Denkmäler, Denksteine und Gedenktafeln*. Leipzig: Otto Wigand 1910.

Geffcken, Heinrich; Tykocinski, Chaim: *Stiftungsbuch der Stadt Leipzig*. Leipzig 1905.

Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch 1539–1939*. Freiberg/Sa. 1939/40.

Hetzel, G.: *Plan von Leipzig und die im Osten angrenzenden Dörfer*. Leipzig: Hinrichs'sche Buchhandlung, 1864.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.: *Sächsische Biografie*. – <http://saebi.isgv.de>

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (Hrsg.): *Vom Zweispänner zur Stadtbahn*. Leipzig 1996.

Liebmann, Michael (Hrsg.): *Schönefeld. Ein Leipziger Stadtteillexikon*. ProLeipzig 2019.

Loh-Kliesch, André: *Leipziger Biographie*. – <http://www.leipziger-biographie.de>

Loh-Kliesch, André: *Leipzig-Lexikon*. – <https://www.leipzig-lexikon.de>

Nünthel, Ralph: *Johannes Nietzsche. Kinematographen & Films*. Beucha: Sax-Verlag, 1999.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.): *Verzeichnis Leipziger Straßennamen*. PDF, Redaktionsschluss Dezember 2018. Ohne Ort, ohne Jahr, ohne Seitenzählung.

Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.): *Lexikon Leipziger Straßennamen*. Leipzig: Verlag im Wissenschaftszentrum, 1995.

Stein, Harald: wortblende.wordpress.com

Stöckel, Albert: *Die evangelisch-lutherische Parochie Schönefeld*. Leipzig: Arwed Strauch, 1912.

Weißbach, Moritz: *Geschichte der Gemeinde Neuschönefeld*. [Leipzig 1889]